

Mit dem Schulbuch quer durch alle Länder

Die Roadshow des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft

Der neue Fachverbandsobmann Mag. Walter Weber machte sich auf den Weg durch Österreich. Flankiert wurde er vom Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Karl Herzberger und dem DIGI4SCHOOL-Projektmanager Andreas Gruber.



Fachverbandsobmann Mag. Walter Weber

Ihre Mission: Aufklärung über Plan- und Abrechnungszahlen in der SBA Online, Information über den Freiverkauf und die Neuerungen im Vertrag Schulbuchhandel.

Wesentlich dabei ist, wie Mag. Walter Weber es unterstrich, dass es für die kommenden sechs Schulbuchaktionsjahre (von 2026/27 bis 2031/32) eine einigermaßen gesicherte Rechtslage gibt, auch wenn wir wissen, dass sich die Bedingungen immer wieder ändern können, weil wir in diesem Geschäftsbereich von der Politik abhängig sind.

Neben diesem wichtigen Standbein sind es auch andere wesentliche Rechtsgebiete, die für die Existenz vieler Mitglieder der Buchbranche maßgeblich sind, so der Fachverbandsobmann, der sowohl Verleger als auch Buchhändler ist. Ausdrücklich erwähnte er in diesem Zusammenhang die Buchpreisbindung und das Urheberrecht.

Andreas Gruber erläuterte ausführlich, welche Feinheiten im SBA-Online-Bestellsystem existieren und worüber sich manche Anwender regelmäßige Gedanken machen. Ihm war es sichtlich ein Anliegen, den Buchhändler:innen die Abläufe so vor Augen zu führen, dass sie leichter anwendbar werden, und für einen reibungsloseren Ablauf zu sorgen.

Der Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Karl Herzberger hatte die Aufgabe, die Neuerungen im Vertragswerk auszudeutschen und detailliert auf die einzelnen Punkte einzugehen.

Dies trifft vor allem das Thema der zeitgerechten Lieferung, die in Absprache mit den Schulen so zeitgerecht zu erfolgen hat, dass die bestellten Schulbücher zu Schulbeginn der Schule zur Verfügung stehen.

Auch bei Nachbestellungen müssen die Schulbücher der Schule umgehend zur Verfügung stehen. Wobei diese Bestimmung im Vertrag für die Schulbuchverlage ebenfalls enthalten und damit geklärt ist, dass alle Teile in der Wertschöpfungskette nach ihrem Verhalten gemessen werden. Das hat zur Konsequenz, dass im Falle eines Verzuges die Republik als Auftraggeber pro Kalendertag des Verzuges einen Betrag in Höhe von maximal 5.000,- Euro als Vertragsstrafe fordern kann.



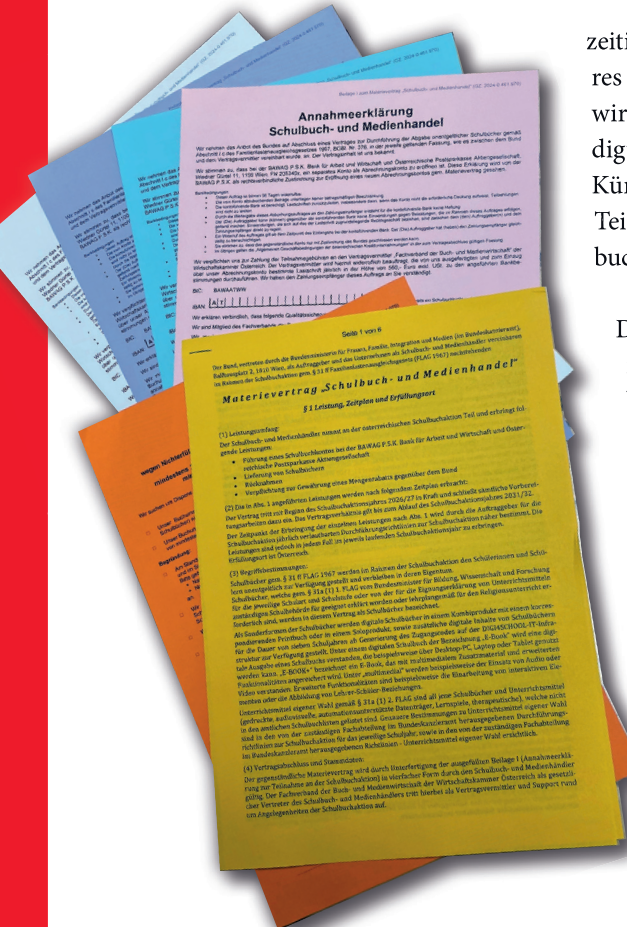
Andreas Gruber

Ebenso wurden Schadenersatzregeln in die Verträge für alle Branchenteile aufgenommen, damit Pflichtverletzungen künftig angemessen geahndet werden können.

Auch die Inflation hat ihre Spuren im neuen Vertrag hinterlassen

So hat der Schulbuchhandel, der sich seit 1997 zur Gewährung eines Mengenrabatts verpflichtet, nun andere Wertgrenzen dafür bekommen. Aber auch die Neueintrittsgebühr, die jährliche Service- und Dienstleistungspauschale und die zusätzliche umsatzorientierte Gebührenstaffel wurden angepasst. Schließlich gibt es seit den letzten Vertragsabschlüssen 40 % weniger Schulbuchhandlungen.

Ein großes Anliegen ist es dem BKA, dass der Vertrag durch ordentliche Kündigung vom Schulbuch- und Medienhändler recht-



zeitig und spätestens per 31.01. jedes Jahres per eingeschriebenen Brief aufgelöst wird und nicht einfach ohne Ankündigung die Tätigkeit beendet wird. Die Kündigung bezieht sich auf die Nicht-Teilnahme am darauffolgenden Schulbuchaktionsjahr.

Der Schulbuch- und Medienhändler muss jedenfalls das laufende Schulbuchaktionsjahr abschließen, da Bestellungen im Nachbestellfenster zu einer Lieferverpflichtung im Schuljahr führen. Das Schulbuchkonto muss für die Einziehung des Mengenrabatts weiter geöffnet bleiben und kann erst nach einer Bestätigung durch den Auftraggeber, dass keine Verbindlichkeiten mehr bestehen, geschlossen werden. Der Schulbuch- und Medienhändler ist für das neue Schulbuchaktionsjahr nicht mehr für Schulen auswählbar.

Leseförderung bleibt Bestandteil des Schulbuchvertrages

Insbesondere für jene Vertragspartner, die nicht 20 % ihres Gesamtumsatzes mit Büchern (ausgenommen Schulbücher) machen und dabei mindestens € 35.000,- Umsatz erzielen, ist es notwendig, um einen Dispens von den Qualitätskriterien anzuschauen.

Dabei sind diese Betriebe verpflichtet, in Zusammenarbeit mit dem Service Center Leseförderung des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft, in belieferten Schulen lesefördernde Maßnahmen zu organisieren.

Sollten diese bis Juni 2028 keinerlei diesbezüglichen Aktivitäten nachweisen können und bis Juni 2030 keine weiteren Aktivitäten nachweisen können, verliert dieser Dispens seine Gültigkeit, womit auch der Status als Schulbuchvertragshändler unverzüglich wegfällt.



Mag. Walter Weber, Sonja Altenburger, Andreas Gruber, Mag. Karl Herzberger



Andreas Gruber beim Vortrag in Vorarlberg

Impressionen von der Roadshow aus Niederösterreich, Tirol, Steiermark und Vorarlberg

Alle Fotos der Roadshow: © Fachverband d. Buch- u. Medienwirtschaft



Katharina Gartmann MA B.Ed, Mag. Karl Herzberger, Mag. Verena Brunner-Loss



Mag. Walter Weber, KR Friedrich Hinterschweiger, Mag. Beatrice Ilse Erker, Mag. Karl Herzberger



Mag. Walter Weber, Irene Alexowsky, Andreas Gruber



Jetzt auch aus Norwegen: **»Macht nicht die gleichen Fehler wie wir!«**

Im Herbst 2023 verkündete die liberale Bildungsministerin Schwedens, Lotta Edholm, dass im Unterricht wieder verstärkt auf gedruckte Bücher und die Ausübung der Handschrift Wert gelegt wird.

Im Februar 2024 entschuldigte sich der dänische sozialdemokratische Amtskollege Mattias Tesfaye bei der Jugend, dass man sie zu Versuchskaninchen in einem digitalen Experiment gemacht hat.

Im Oktober 2026 gab Bestsellerautorin Maja Lunde anlässlich der Erscheinung ihres neuen Buches „Rettet die Kindheit“ ein markantes Interview im Spiegel.

Zusammenfassend kritisiert sie, dass Norwegen neue Technologien ohne Bedenken eingesetzt hat – Lehrer, Eltern und Schüler wurden erst gar nicht gefragt. Die Folgen: Absackende Leistungen und die Erkenntnis, dass man international jenen Staaten, die budgetär kleinere Spielräume haben, nur raten kann, macht nicht die gleichen Fehler wie wir.

Noch dazu kommt, dass einerseits teure Geräte angeschafft wurden, andererseits aber die digitalen Fähigkeiten, die für das Berufsleben gebraucht werden, wie das Tippen mit 10 Fingern, der Umgang mit Excel, der kritische Umgang mit Quellen, die kluge Nutzung von Technologien, nicht gelehrt wurden. Maja Lunde räumt ein, dass man den Kurs in Norwegen schon adaptiert hat. Sie betont aber, dass der Nutzung von Schulbüchern aus Papier, dem Schreiben mit der Hand, Gesprächen im Unterricht und dem Konzentrationstraining viel mehr Zeit eingeräumt werden muss.

Die internationale Bestsellerautorin („Die Geschichte der Bienen“) Maja Lunde, *1975 in Norwegen, ist studierte Medienwissenschaftlerin.